

Küstenfahrer in Stahl gebaut und mit einem 10 Pferdekraft-Petrolmotor und einer Segelschraube versehen. Es sind in letzter Zeit von hier schon mehrere derartige Segelschiffe nach Afrika gegangen. Die Küstenfahrer in den Kolonien hat diesen Typ eingerichtet und bevorzugt, weil er zur Güterbeförderung von einem Küstenplatz zum anderen zweckmäßiger und in Anschaffung und Unterhaltung gegen Dampftrieb als entschieden vorteilhafter gilt.



## Litteratur.

Der „Kleine deutsche Kolonial-Atlas“, herausgegeben von der deutschen Kolonialgesellschaft, ist soeben in neuer vermehrter und verbesserter Auflage bei Dietrich Reimer (Ernst Wohsen), Berlin, erschienen. Für 60 Pf. werden darin acht vortrefflich ausgeführte übersichtliche Karten mit einem sehr lehrreichen erläuternden Text geboten. Die kleine Arbeit ist als vorzüglich schon genügend bekannt. Sie bedarf keiner weiteren Empfehlung.

H. Wislow: Bautechnische Aufgaben in unseren Kolonien. Berlin 1896. W. Ernst & Sohn.

Angeichts der Bedeutung, welche die Bautechnik in Deutsch-Ostafrika gewonnen hat, wir erinnern nur an die Dock-, Brücken-, Bahnbauten, ist es von Interesse, einen Blick auf die Entwicklung dieses Zweiges der deutschen Verwaltungstätigkeit zu werfen. Die vorliegende Schrift ist dazu besonders geeignet, da ihr Verfasser längere Zeit an der Spitze der ostafrikanischen Bauverwaltung gestanden hat und aus eigener Erfahrung schöpfen kann.

Moriz Schanz: Streifzüge durch Ost- und Südafrika. Bilder aus Britisch-, Deutsch- und Portugiesisch-Ostafrika, Sansibar, den Comoren, Madagaskar, Réunion, Mauritius, Natal, Transvaal, Oranje-Freistaat, Rhodesia und Kapkolonie. Aus dem Lande der Suaheli III. Berlin 1900. Deutscher Kolonial-Verlag (G. Meinecke).

Die Schilderungen des bekannten Wirtschaftspolitikers, welcher bereits mehrere vortreffliche Werke über das von ihm bereiste Amerika und Ostasien verfaßt hat, suchen in gedrängter Form auf Grund offizieller Berichte und eigener Anschauung ein allgemeines Bild über Länderstriche zu geben, welche erst seit etwas mehr als einem Jahrzehnt und gerade in der letzten Zeit die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich gezogen haben. Den wirtschaftlichen Verhältnissen der verschiedenen bereisten Länder und der Betheiligung der Deutschen an deren Aufschließung und Entwicklung ist besondere Beachtung geschenkt worden, und das Buch enthält eine Menge praktischer Winke. Von besonderem Interesse in der Gegenwart sind die Angaben über Südafrika, die Verhältnisse der dortigen deutschen Ansiedlungen, der englischen

und Boeren-Bevölkerung, der Lage des Landes und seiner Ausichten. Das Buch ist reich an gut gezeichneten Einzelheiten und treffenden Bemerkungen.

In den Verhandlungen der Berliner anthropologischen Gesellschaft (Sitzung vom 21. Oktober 1899) bespricht das Mitglied des Kolonialraths Paul Staudinger eine Bronzearbeit aus Bolivien, eine Gußform aus Accra (Goldküste) und ein vielleicht prähistorisches Gefäß aus Usambara.

W. Witte, Oberst z. D.: Fortschritte und Veränderungen im Gebiete des Waffenwesens in der neuesten Zeit. Zweite vollständig umgearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage. Berlin 1900. Liebelsche Buchhandlung.

Die zweite Auflage des Werkes erscheint zu einer Zeit, wo die wichtigsten Fragen der Armeebewaffnung (kleinkalibrige Handfeuerwaffen, Ausrüstung der Feldartillerie mit Schnellfeuerkanonen und Steilfeuergeschützen, Brijangeschosse zc.) zu einem gewissen Abschluß gelangt sind. Das Buch trägt allen Forderungen, die man an ein zeitgemäßes Werk über das Waffenwesen zu stellen hat, Rechnung; es giebt einen klaren Einblick in den Stand und in die Bestrebungen des Waffenwesens der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart. Der besondere Werth des Werkes besteht in der wohl gelungenen Durchführung des innigen Zusammenhanges und der Wechselwirkung, in welcher Waffenwesen und Taktik zueinander stehen.

P. Lindau: An der Westküste Klein-Asiens. Eine Sommerfahrt auf dem Ägäischen Meere. Mit 15 Vollbildern. Berlin 1900. Verlag des „Allgemeinen Vereins für deutsche Litteratur“.

Das hübsch illustrierte Buch schildert uns das einst hochberühmte Inselreich an der Westküste Klein-Asiens, welches gegenwärtig aber vom Weltverkehr so gut wie ausgeschlossen und dem Fremden fast unerschließbar, seit länger denn einem Jahrhundert von keinem Reisenden eingehender geschildert worden ist. Paul Lindau hatte im vergangenen Jahre Gelegenheit, auf einem Privatdampfer dieses dem Reisenden schwer zugängliche Inselreich wie das benachbarte Festland von Klein-Asien zu besuchen und bei längerem Aufenthalt gründlich kennen zu lernen. Von Konstantinopel aus ging seine interessante Fahrt nach den Inseln Tenedos, Lesbos = Mytilene, der Hauptstadt Klein-Asiens Smyrna, nach Chios, Samos, Patmos, der Insel der Offenbarung, Rhodos, Lindos zc.

Freiherr v. Tettau, Hauptmann: Die russische Armee in Einzelschriften. Berlin 1899. Liebelsche Buchhandlung.

In einzeln käuflichen, in sich abgeschlossenen Heften wird ein Bild der verschiedensten Zweige des russischen Heerwesens geboten. Je mehr der innere und äußere Ausbau unserer mächtigen Nachbararmee weiter fortschreitet, um so lehrreicher ist es, ihr



Werden hier unter sachkundiger Führung im Einzelnen studiren zu können. Bisher liegen acht Hefte der werthvollen Arbeit vor.

**F. Bronjart v. Schellendorf:** Thierbeobachtungen und Jagdgeschichten aus Ostafrika. Berlin 1900. Deutscher Kolonial-Verlag.

Der Verfasser, welcher lange Zeit am Kilimandjaro Versuche mit Züchtung von Straußen und Zebra's gemacht hat, bietet hier eine Reihe interessanter Skizzen aus seinen Erlebnissen und Beobachtungen. Die Schrift bezieht nicht allein für den Kolonialmann, sondern auch für den Naturforscher Interesse.

Von der „Illustrierten Welt der Erfindungen“, herausgegeben von F. G. Vogt, Verlag von Ernst Wiest Nachf., Leipzig, beginnt jetzt der zweite Band zu erscheinen. Es wird darin das Hüttenwesen ebenso anschaulich wie leicht faßlich geschildert.

Im Verlag von Rud. Veitthold & Comp. in Wiesbaden sind zwei neue Postkarten: „Grüß aus Afrika“ (gezeichnet von C. F. Frankenbach) und „Krieg und Frieden“ erschienen.

**Lebedev:** Vers l'Inde. Traduit du russe par le capitaine Cazalas. Paris 1900. R. Chapelot & Cie.

Die vorliegende Arbeit ist von größtem Interesse. Der Verfasser, ein russischer Offizier, bietet in ihr, wenn auch etwas lückenhaft, die Geschichte der russischen Pläne zur Eroberung Indiens und schildert im Haupttheil der Schrift die Art, wie ein Feldzug gegen die Engländer in Indien gegenwärtig auszuführen sein würde. Wie er am Ende darlegt, wäre es aber weniger in Rußlands Interesse, die Eroberung Indiens wirklich ausführen als durch Niederwerfung der Engländer am Indus sie Rußlands Zwecken dienstbar zu machen. Um Indien und damit seine Vormacht in Asien nicht zu verlieren, würde, meint er, England im Nothfall sich bereit finden

lassen, Rußlands Zwecken sich unterzuordnen und mit ihm gemeinsam die übrige Welt Rußlands Wünschen gefügig zu machen.

**Eteocle Lorini:** La Persia economia contemporanea e la sua questione monetaria. Roma 1900. Ermanno Loescher.

Angeichts des immer lebhafteren Vorgehens Rußlands und der Bedeutung, welche über kurz oder lang die persische Frage gewinnen wird, verdient das hier vorliegende reich ausgestattete Werk größte Beachtung. Der Verfasser, welcher dem Münzwesen Rußlands und des Orients schon mehrere eingehende Arbeiten gewidmet hat, bietet dem Leser auf Grund eines reichen und in Europa meist unbekanntem Materials ein Bild von der Lage und den Aussichten Persiens, wie es bisher kaum zu gewinnen war. Benahe 100 große Seiten sind allein mit statistischen Daten gefüllt. Nicht weniger werthvoll ist das vom Verfasser mitgetheilte Material an Gesetzen und Verträgen. Das Werk, dessen reicher Inhalt hier nur angedeutet werden kann, ist für jeden Politiker und Volkswirth, der sich mit den orientalischen Angelegenheiten beschäftigt, eine wahre Fundgrube.

Im Verlag der Liebelschen Buchhandlung, Berlin 1900, ist eine besonders für den Selbstunterricht geeignete Schreibschule für Erwachsene sowie ein Lehrgang der Kurzschrift von N. v. Wittken (System Stolze-Schrey) erschienen.

### Litteratur-Verzeichniß.

**Kolonial-Atlas**, kleiner deutscher. Herausgegeben von der Deutschen Kolonialgesellschaft. Dritte durchgesehene und vermehrte Ausgabe. Neudruck 1900. geh. Mf. —,60, geb. Mf. 1,—.

Dietrich Reimer, Berlin.

**Teutonicus:** Die deutsche Kolonialpolitik in Theorie und Praxis. 60 Pf.

Gose & Tschaff, Berlin.

## Verkehrs-Nachrichten.

### Postdampfschiffverbindungen nach den deutschen Schutzgebieten.

Nach	Die Abfahrt erfolgt		Auslieferungshafen. Dauer der Ueberfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgesandt werden
	vom Ein- schiffungshafen	an folgenden Tagen		
1. Deutsch-Ostafrika.	Neapel (deutsche Schiffe)	am 29. März 9 <sup>u</sup> vms.	Tanga 18—19 Tage Dar-es-Sal. 19—20 Tg. Sansibar 20 Tage	am 23., 26. März 10 <sup>u</sup> abds.
	Brindisi (englische Schiffe)	am 25. März 10 <sup>u</sup> abds.		
	Marseille (französische Schiffe)	am 10. jedes Mts. 4 <sup>u</sup> nms.	Sansibar 18 Tage	am 8. jedes Monats 10 <sup>u</sup> abds.

